

MARTIN + TIMO



**Ostern und
Passion in den
Gemeinden der
Region**



**Eltern-Kind-Freizeit
in Heiligenhafen**



**Konfi-Projekt
2021**

**Ev.-luth. Kirchengemeinde
zu Hamburg-Horn**

**Timotheusgemeinde
zu Hamburg-Horn**





Liebe Hornerinnen und Horner,

es bleibt dabei: Die Corona-Krise hat uns weiterhin fest im Griff. Gottesdienste, Andachten oder weitere Gemeindeaktivitäten zu planen ist fast unmöglich.

In diesem Moment, in dem ich diese Zeilen schreibe, am 2. Februar, sind unsere Seniorentreffs geschlossen. Niemand weiß, wann sie wieder öffnen können, vielleicht schon im März oder auch April, hoffentlich.

Wann wir wieder Andachten und Gottesdienste feiern können, kann auch niemand verbindlich sagen. Aber geplant werden muss trotzdem. Lesen Sie also dieses Gemeindemagazin bitte unter dem Vorbehalt, dass möglicherweise nicht alles stattfinden kann, was wir Ihnen hier ankündigen.

Ich hoffe natürlich, dass sich die Situation durch verstärktes Impfen vieler Menschen in den nächsten Monaten deutlich entspannt, aber sicher sein kann sich tatsächlich niemand.

Trotzdem ist es gut, dass wir die Option des Impfens haben. Das ist ein großer Erfolg der Wissenschaft, den man bei aller Belastung, die die Corona-Pandemie mit sich bringt, nicht vergessen sollte.

Wenn Sie dieses Gemeindemagazin in der Hand halten hat die Passionszeit begonnen, eine besondere Zeit zwischen Aschermittwoch und Ostern, in der wir den Leidensweg Jesu für uns bedenken, im Wissen, dass Jesus Christus für uns auferstanden ist. Dazu werden wir auch in diesem Jahr regionale Passionsandachten anbieten (s. S. 6).

In dieser Zeit finden auch viele Fastenaktionen statt, die unsere Kirche jedes Jahr anbietet.

Darin rät sie uns:

„Geh wieder einmal auf die Reise nach innen! Nimm dir Zeit zur Einkehr bei dir selbst! Gönn dir Augenblicke des Aufatmens, Zeit, in der Du Dich von unnötigem Ballast befreist oder in der Du Deine innere Einstellung neu in den Blick nimmst.“

Seit vielen Jahrzehnten lädt „7 Wochen ohne“ als Fastenaktion der Evangelischen Kirche dazu ein, diese Zeit bewusst zu erleben und zu gestalten.

Es ist eine Einladung zum Fasten im Kopf, und das unter einem jährlich wechselnden Motto. In diesem Jahr

heißt das Motto: „Spielraum! Sieben Wochen ohne Blockaden.“ In sich gehen, seinen eigenen Spielraum ausloten, sich fragen, welche Ziele man hat, ob man etwas in seinem Leben anders machen möchte oder auch nicht, und das, ohne Denkblockaden aufzubauen.

Dazu wird unsere Diakonin Frau Langer jeden Donnerstagabend eine Auszeit in der Martinskirche anbieten, in der Sie sich auf unterschiedliche Weise mit diesen Fragen beschäftigen können. (s. S. 4)

Einmal wieder an etwas anderes denken, als an die neuesten Corona-Fallzahlen, den Fokus auf Jesus Christus richten, der für uns gestorben ist, und uns mit seiner ganzen Liebe begleitet, in jeder Lebenslage, sein inneres Gleichgewicht stärken – dazu lädt uns die Passions- und Fastenzeit ein.

Ich wünsche Ihnen, dass Sie diese besondere Zeit so für sich gut nutzen können.

Herzliche Grüße

Ihre
Pastorin Susanne Juhl

Grußwort	2
„Spielraum! Sieben Wochen ohne Blockaden!“	4
Veranstaltungen zu Passion und Ostern	5
P.astor Christian Wienberg: 30 Jahre in Timo	8
Konfirmandenprojekt 2020	11
Aus den Seniorentreffs	12
Eltern-Kind-Freizeit in Heiligenhafen 2021	14
Informationsveranstaltung zum Thema „Vorsorge“	15
Besondere Gottesdienste	16
Die Seite für Kinder	17
Gottesdienste	18
das kleine hoftheater	20
Geschichten rund um den Timo-Kirchturm	22
Amtshandlungen/Spendenkarten	25
Sprechstunde im Stadtteilhaus Atempausen in Timo „Amen!“-Comic	29
Regelmäßige Veranstaltungen	26
Rund um unser Gemeindemagazin	30
Kontakte	31

„Spielraum! Sieben Wochen
ohne Blockaden“ -
die etwas anderen Auszeiten
in der Passionszeit



Wir alle brauchen Spielraum und beklagen uns oft, wie sehr er uns fehlt, im Alltagstrott, in den Beziehungen, im Berufsleben oder in der Mobilität.

Ich lade ein, sich Zeit zu nehmen, um diese Räume zu entdecken, unabhängig von Blockaden und Einschränkungen, die uns umgeben.

Das letzte Jahr hat uns in vielerlei Hinsicht gelehrt, dass wir in der Vergangenheit oft mehr Spielraum hatten, als uns manchmal bewusst war.

Dabei unterstützen uns neue und alte Texte, Musik, Meditation, Traumreisen und Austausch.

„Spielraum! Sieben Wochen ohne Blockaden“ klingt in diesen Tagen nach einem sehr großen Wunsch. Die meisten von uns würden sich freuen, wenn sie ihre Alltagsroutine zurück hätten oder sich ihr Bewegungsradius nicht gefühlt ständig verringern würde. Warum dann ein solches Thema gerade jetzt, in der Passionszeit?

Ich freue mich auf alle, die Lust haben, neue Räume zu entdecken,

je nach Möglichkeit in der Martinskirche als Andacht oder als offene Kirche und einer „Andacht zum mitnehmen“.

Jeweils Donnerstag
um 18:30 Uhr

Termine: 04., 11., 18., 25.03.2021

Vielleicht geht es darum, zunächst einmal Raum in uns entstehen zu lassen, ohne Blockaden im Kopf, die unser Denken begrenzen. Unseren Kopf und unser Herz wahrzunehmen als einen Raum zum Spielen, eine freie Fläche, die die Möglichkeit bietet, Grenzen zu überschreiten.

Herzlich
Diakonin Silke Langer

Gottesdienste und Andachten
zur Passions- und Osterzeit

Regionale Passionsandachten
in der Dreifaltigkeitskirche Hamm,
Horner Weg 2 - siehe Seite 6

Gottesdienst am Ostersonntag,
den 4. April, um 10:00 Uhr
mit Pastor Beermann
vor der Timotheuskirche

„**Spielraum! Sieben Wochen ohne Blockaden**“ - **die etwas anderen Auszeiten in der Passionszeit**
in der Martinskirche
siehe vorherige Seite

Gottesdienst am Ostersonntag,
den 4. April, um 11:00 Uhr
mit Pastorin Juhl in der Martinskirche

Gottesdienst am Palmsonntag,
den 28. März, um 11:00 Uhr
mit Pastorin Juhl in der Martinskirche

Tauferinnerungsgottesdienste am Ostermontag, den 5. April,
um 11:00 Uhr und um 12.15 Uhr
mit Pastor Beermann und Pastorin Juhl
in der Martinskirche

Andacht am Gründonnerstag,
den 1. April, um 18:00 Uhr
mit Pastor Beermann und Pastorin Juhl
in der Martinskirche (siehe Seite 7)

Wenn Sie Gottesdienste oder Andachten in der Martinskirche, der Timotheuskirche oder der Dreifaltigkeitskirche besuchen wollen, melden Sie sich bitte vorher zu den Büroöffnungszeiten bei Frau Sarau (41189511), bei Pastor Beermann (41189512), bei mir (41189516) (siehe Seite 31) oder im Büro der Kirchengemeinde zu Hamburg-Hamm (21901210) dazu an.

Gottesdienst am Karfreitag,
den 2. April, um 11:00 Uhr
mit Pastorin Juhl in der Martinskirche

Andacht zur Sterbestunde Christi am Karfreitag, den 2. April,
um 15:00 Uhr
mit Pastor Beermann
in der Martinskirche

Pastorin Juhl

Gottesdienst mit anschließender Osterüberraschung am Ostersonntag, den 4. April,
um 5:30 Uhr
mit Pastorin Feilcke in der Martinskirche

Gottesdienste und Andachten in der Martinskirche

Die Infektionszahlen sind zwar leicht gesunken, trotzdem sind sie noch zu hoch.

Hinzu kommen mehrere neue Mutationen, die zu einer noch höheren Ansteckung mit dem Corona-Virus führen können und die sich im Moment in Deutschland zunehmend verbreiten.

Deshalb haben wir beschlossen, präsentische Gottesdienste und Andachten erst dann wieder stattfinden zu lassen, wenn die 7-Tage-Inzidenz auf die Zahl 50 oder darunter gesunken ist.

Bis dahin wird die Kirche zu den Gottesdienst- und Andachtszeiten aber

weiterhin geöffnet sein, so dass Sie die Möglichkeit haben, in die Kirche zu gehen, einen Moment zu verweilen, eine Kerze zu entzünden und ein wenig Musik zu hören.

Ein geistlicher Impuls wird jeweils an den verschiedenen Tagen für Sie zum Nachlesen bereit liegen und Pastorin Juhl, Pastor Beermann oder Diakonin Langer werden jeweils auch für Sie ansprechbar sein.

Der Kirchengemeinderat

Passionsandachten 2021

In der letzten Ausgabe des Gemeindegamagazins hatten wir schon darauf hingewiesen, dass wir, wie in den vergangenen Jahren, gemeinsam mit den Gemeinden unserer Region Hamm-Horn Passionsandachten feiern wollen.

Aufgrund der weiterhin hohen Infektionszahlen werden sie in diesem Jahr aber ausschließlich in der Dreifaltigkeitskirche in Hamm, Horner Weg 2, stattfinden.

Die Kirche ist deutlich größer als die Martinskirche, so dass die nötigen Hygieneregeln dort leichter umzusetzen sind.

In diesem Jahr wollen wir das Leiden Christi auf der Grundlage des Passionsberichts aus dem Lukasevangelium bedenken und der Frage nachgehen, welche Bedeutung der Leidensweg Jesu heute für uns hat.

Die Termine für die Andachten sind:

03. März:

mit Pastorin Susanne Juhl

10. März:

mit Pastorin Birgit Feilcke

Die Andachten beginnen jeweils um 18:00 Uhr.

17. März:

mit Pastor Michael Kempkes

24. März:

mit Pastorin Dr. Ingeborg Löwisch

Andacht am Gründonnerstag, 01. April 2021

Am Gründonnerstag erinnern wir uns an das letzte Abendmahl, welches Jesus Christus zusammen mit seinen zwölf Jüngern gefeiert hat. So wie man es auf dem weltbekannten Gemälde von Leonardo da Vinci sehen kann, könnte das damals ausgesehen haben.

Bisher haben wir uns daran orientiert und Gründonnerstag als Tischabendmahl im Gemeindesaal gefeiert. Das wird in diesem Jahr coronabedingt nicht möglich sein.

Wir laden Sie stattdessen zu einer Andacht in der Martinskirche ein, in der

wir dieses besondere Ereignis auf unterschiedliche Art und Weise in Erinnerung rufen und uns der Frage stellen, welche Bedeutung es für uns heute haben kann.

Der Name „Gründonnerstag“ hat seinen Ursprung aber nicht in der Farbe Grün. Er kommt vielmehr von dem Wort „greinen“, d.h. weinen. Ursprünglich hieß der Donnerstag vor Karfreitag also „Greindonnerstag“.

Die Andacht findet um 18:00 Uhr in der Martinskirche statt.

33 Jahre - 1967 bis 2000 - Pastor in der Timo

Es ist kalt und hat geregnet. Die Blätter sind fast alle abgefallen. Darum bin ich zum ersten Mal zu Fuß auf dem „U-Bahn-Wanderweg“ unterwegs. Ich gehe von Vierbergen zum Stadtteilzentrum „Horner Freiheit“ an der Horner Rennbahn.

Im Oktober 2018 sind meine Frau Karin und ich nach Horn zurück gekehrt. Wir haben in der Weddestraße eine schöne Wohnung übernommen.

Nun gehe ich im November den Weg, den ich zu meiner Horner Zeit tausende Male gegangen bin.



Ich komme von hinten an dem Pastorat vorbei, in welchem ich 33 Jahre mit Karin und den Kindern gelebt habe. Ich sehe die Kirche mit ihrem markanten Turm und eine hochgewachsene Tanne, die vor fast 50 Jahren

unser Weihnachtsbaum gewesen ist. Weil sie Wurzeln hatte, wurde sie in den Garten gepflanzt.

Horn hat sich sehr verändert. Er ist ein lebenswürdiger Stadtteil geworden mit einem lebendigen Netzwerk kultureller, sozialer und religiöser Aktivitäten. Hier gibt es viel Grün, viele sichere Wege für Radfahrende und Fußgänger*innen. Wir sind sehr froh, hier leben zu können.

Nach unserer Ankunft in Horn bin ich zuerst mit dem Fahrrad in der Washingtonallee an der Timo vorbei oder dorthin zum Gottesdienst gefahren.

Über die Friedenstaube an der Kirche habe ich mich immer wieder gefreut. Sie ist aus der damaligen Zeit unser bleibendes Symbol für unser Verständnis von Glaube, Hoffnung und Liebe geworden, wie Paulus das im ersten Korintherbrief als Glaubensbekenntnis zusammengefasst hat.

33 Jahre des gemeinsamen Lebens waren es mit Horner Kindern, Jugendlichen, Erwachsenen und Senior*innen in den spannenden Jahren von 1967 bis 2000. Was für eine Zeit!

Darüber möchte ich etwas erzählen, einen kleinen, aber für mich wichtigen Ausschnitt des Lebens, der ein Kapitel eines dicken Buches sein könnte.

Die ersten Jahre in der Timotheus-Gemeinde waren sehr schwierig und mager für den jungen Pastor. In diesem Teil von Horn wohnten kinderreiche Arbeiterfamilien, die „Butenhamburger“ genannt wurden, weil sie im Krieg die zerstörte Stadt verlassen mussten. Nun kamen sie zu Beginn der 50er Jahre wieder zurück zum Aufbau Hamburgs und zur Arbeit im Hafen. Sie lebten mit ihren Familien in Einfachwohnungen z.B. in der Washingtonallee.

Es wohnten hier auch viele inzwischen alt gewordene Opfer des



Krieges und des politischen Terrors, z.B. in der Ried-Siedlung, der sie am Kriegsende den Namen „Happy-Farm“ gegeben haben. Sie klagten Gott eher an, als ihm und seiner Liebe zu vertrauen.

1962 kamen Opfer der großen Flutkatastrophe mit vielen Kindern und Jugendlichen dazu. Dann gab es noch einige Flüchtlinge und Horner, die langsam wieder begannen, an ihrem alten Glaubensbekenntnis anzuknüpfen.

Mit der Hoffnung einer kirchlichen Erneuerung wurde Anfang der 60er Jahre auch in der Washingtonallee ein Gemeindezentrum mit einer (viel zu) großen Kirche gebaut. Sonntäglich verteilten sich 30 bis 50 überwiegend alte Menschen auf 450 Plätzen.

Mir gelang als Erstes, sie vorne vor dem Taufstein zu versammeln.

Zum Konfirmandenunterricht kamen sehr viele Jugendliche, fast ausschließlich Haupt- oder Sonderschüler. Zum ersten Mal würden sie zur Konfirmation Geld bekommen. Für sie viel Geld, bis zu 500 D-Mark. Das war in diesen immer noch am Wohlstand benachteiligten Familien sehr viel Geld. Da konnte man sich ein Mofa kaufen oder schöne modische Klamotten.

Der Konfer war aus ihrer Sicht eine Lachnummer. Besonders ich, als ihr junger Pastor, der aussah wie der verhasste Gymnasiast, wurde nicht ernst genommen. „Ich glaube an Gott, den...“ Aber: „Gott ist doch der Alte über den Wolken, der mit dem Bart...“, lachten sie. „Das ist von gestern“.

Dass die Jungs und Mädchen das so sagen durften, ohne rausgeschmissen zu werden und das Konfirmationsgeld zu verlieren war neu und für sie überraschend.

Aber gerade das wurde meine Chance für eine wachsende Akzeptanz.

Sie durften eine vermeintlich gesicherte, gegenläufige und provozierende Meinung haben.

Die emanzipativen Jugendproteste der 68er Jahre waren bei den pubertierenden und älteren Haupt- und Realschüler*innen angekommen.

Wie kann unter diesen Bedingungen der Konfirmandenunterricht mit Erfolg geschehen?

Wir haben das alte Gottesbild des bärtigen Mannes auf den Wolken gestrichen mit allen phantasievollen Zutaten. Es blieben Worte „übrig“, deren Sinn und Energie die Konfirmand*innen unbedingt behalten wollten: Egal, wer Gott ist und ob es ihn überhaupt gibt, sie wollten für sich Gerechtigkeit, Vertrauen, Güte, Anerkennung, Freude, Hoffnung, Mut und vor allem Liebe behalten.

In der Bibel fanden sie mit Hilfe eines biblischen Wörterbuchs (heute wäre das Google) die Worte: Gott ist die Liebe; und

Glaube, Hoffnung, Liebe, diese drei und die Liebe ist die Größte... Diese Worte wurden die beliebtesten Konfirmations-Sprüche. Auch für Taufen oder Hochzeiten.

Wir haben wunderbare biblische Geschichten gelesen, auch als Comics oder mit Filmen gesehen. Die Geschichte von der Arche Noah zum Beispiel, wurde zu einer Energiegeschichte des Mutes, sich für die Rettung des Lebens und der Natur einzusetzen. So gab es viele Geschichten mit alten ausgeschmückten Bildern, die halfen, Gott als Glaube, Hoffnung und Liebe zu verstehen.

1968, nach der ersten Konfirmation, haben wir mit den Jugendlichen des Stadtteils den Club 68 gegründet, in dem sie ihre Fragen stellen und bearbeiten konnten. Das Vertrauen zu sich selbst, den Eltern und zu denen die die Verhältnisse bestimmen, die Hoffnung auf eine gelingende Zukunft und vor allem die Liebe waren ihre großen Themen.

Gleichzeitig wurde der „Beat-Club“ gegründet mit Musik und Disco nach den Club-68er Treffen. Beides wurde später zusammen gelegt zum „Timo-Jugendclub“, den es immer noch gibt.

In den vielen gemeinsamen Gesprächen, auch später mit Jugendlichen, die von anderen Religionen geprägt wurden, war von besonderer Bedeutung und Dringlichkeit, was sie für ihre Zukunft hoffen können, wem sie glauben, d.h. vertrauen dürfen. Und die Liebe in all ihren Möglichkeiten und Formen, war immer von besonderer Bedeutung.

Ende Juni 2000 war mein Dienst „aus Altersgründen“ beendet. Horn hatte sich sehr zu einem freundlichen Stadtteil verändert. „Timo bleibt“ war die Überzeugung der Gemeinde.

Es ist Dezember 2019. An einem Tag mit strahlender Sonne gehe ich auf dem „U-Bahn-Wanderweg“ zur Horner Freiheit.

Die Bäume, an denen ich schon die Knospen für

den kommenden Frühling sehen kann, geben den Blick frei.

Vor mir sehe ich die bemalte Fassade am Haus Hasencleverstraße 27. Ein älteres Paar steht davor. Ich bleibe auch zum ersten Mal stehen und schaue mir das Gemälde genauer an.

„Das ist ja die Rickmer Rickmers“ sagt sie „und die Landungsbrücken“. „Und die Silhouette von Hamburg“. „Mit dem Turm der Timo“ ergänzt er. „Da stehen Worte“. Wir lesen: GLAUBE, HOFFNUNG, LIEBE.

„Da gibt jemand seine Lebensüberzeugungen bekannt“.

„Zum Nachmachen“ sagt sie. „Ein erstaunliches Gemälde“.

Christian Wienberg



Einjähriges Konfirmandenprojekt ab Herbst 2021



Und Du wirst in dieser Zeit unsere Gottesdienste kennenlernen. Außerdem ist am 28. Januar 2022 eine Tagesfahrt nach Berlin geplant.

Die Konfirmation wird nach einem Jahr stattfinden!

Durchführen werden diese Projekte ehemalige Konfirmandinnen und Konfirmanden, Frau Pastorin Juhl und ich, Diakonin Ilona Dittrich.

Also wenn Du 2007 – bis 2010 geboren bist und Dich auf ein spannendes Jahr einlassen willst, komm zu unserem Informations- und Anmeldeabend am Mittwoch, den 2. Juni 2021, um 18:00 Uhr.

Ort: Gemeindehaus der Ev.-luth. Kirchengemeinde zu Hamburg-Horn, Bei der Martinskirche 2, 22111 Hamburg

Diakonin Ilona Dittrich

Du bist 2007 bis 2010 geboren? Dann freuen wir uns auf Dich!

Im Herbst 2021 wollen wir mit dem Intensivkurs starten!

Neben inhaltlichen Einheiten wird es auch genügend Zeit geben, sich kennen zu lernen und die Zeit zu genießen.

Euer Jahr wird unterschiedliche Projekte und Unterrichtseinheiten beinhalten, in denen ihr Grundwissen über die Bibel und unsere Gemeinde erhaltet.

Aus den Seniorentreffs

Was war...

„Adventsfeier-Tüten“ mit Kerzen, Stollen und Geschichten für daheim, Adventsliedersingen vor der Kirche, Hoffnungssterne zu Weihnachten und ein Weihnachtsgottesdienst in Papierformat per Post: Ein wenig anders hätten wir uns die Advents- und Weihnachtszeit sicherlich alle gewünscht.

Am 30. Oktober hatten wir uns nachmittags im Treff Timo noch Gedanken darüber gemacht, wie es wohl weitergeht und mit Pastorin Feilcke zusammengetragen, wofür wir dankbar waren im vergangenen Jahr. Abends wurde unsere Vorahnung dann zur Gewissheit: Wir werden die Treffs für unbestimmte Zeit wieder schließen müssen! Persönliche Kontakte, Begegnungen und liebgewordene Alltagsrituale sind seitdem wieder deutlich eingeschränkt.

In den Räumen der Gemeinden ist es ruhiger geworden, ganz klar. Dafür haben sich in Martin Tüten, Kerzen, Sterne und Briefe gestapelt, mit denen wir versucht haben, Kontakt zu halten und die dunklere Zeit daheim ein wenig heller zu gestalten. Dies gilt auch für die Adventsbeleuchtung in Timo, die Frau Rodeck und Frau Beier noch schnell an die Fenster des Flures in Timo gezaubert haben! Vielen Dank!

Und immer wieder die Frage: Was kann gerade noch stattfinden und was können wir schon vorplanen und denken. Bei

allem, was gut gedacht war, hat sich auch nicht alles umsetzen lassen. Die kleine Runde am Heilig Abend ist z.B. so aufgrund der Bestimmungen ausgefallen. Bis zum Schluss hatte ich daran festgehalten.

Den Besucher*innen der Treffs und der Gruppen, den Ehrenamtlichen, Honorarkräften und Gruppenleiter*innen und mir ist – wie allen anderen – viel abverlangt worden im letzten Jahr.

Neben all den sowieso schon schwerwiegenden Veränderungen auch einen Wechsel in der Leitung der Treffs zu gestalten, war und ist für alle herausfordernd.

Dankbar bin ich deshalb im Rückblick auf die letzten Monate allen, die diesen Weg mitgehen und gestalten und sich auf all die Veränderungen einlassen, die die Kontakte halten, die ich noch nicht knüpfen konnte und mich aufmerksam machen, wo ich etwas aus dem Blick verliere und zuversichtlich nach vorne blicken.

Was ist...

Bei aller Zuversicht, dass das nahende Frühjahr für uns wieder eine Vielzahl von Begegnungsmöglichkeiten bereithält: Die geplante Reise nach Bad Westerkotten im Mai ist abgesagt! Bis Anfang Januar hatte ich die Entscheidung herausgezögert, weil sich alle auf die gemeinsame Zeit gefreut haben. Dennoch war in vielen Gesprächen spürbar, dass bei dieser



Reise weniger die Vorfreude als die Unsicherheit überwogen hätte. Manche Entscheidungen erleichtern auch den Blick nach vorne...

Natürlich geht die Planung für das Frühjahr weiter. Und – wie nun schon fast gewohnt – werden uns die nächsten Wochen zeigen, was wann und wie wieder möglich ist.

Da, wo es möglich ist, werden Gymnastikanleitungen, Übungen und Ideen weiter ausgetauscht.

Einige verabreden sich zu gemeinsamen Spaziergängen und/oder festen Telefonterminen.

Wo immer eine weitere Idee auftaucht: Gerne mitteilen!

Ein Klönschnack vor der Tür geht immer. Wer also ein Ziel zum Spaziergehen braucht: einfach mal vorher anrufen oder spontan vorbeischaun.

Für alle, die bereits Computer nutzen, gibt es die Möglichkeit, sich auch per „Chat“ und „Videoanruf“ zu verabreden. Auch dies können wir gerne aus den Treffs heraus koordinieren!

Aktuell sind viele gerade mit all den Fragen zum Thema Impfung beschäftigt. Wann immer Sie Unterstützung benötigen: Rufen Sie gerne an!

Was sein kann...

Natürlich laufen alle Angebote wieder an, sobald es die Situation in der Corona-Pandemie erlaubt. Dass dies flexibel geschehen wird, kennen die meisten bereits aus dem letzten Jahr. Fragen Sie

auch hier gerne nach, denn: Nicht alles was wir im privaten Rahmen tun dürfen, gilt auch sofort wieder für öffentliche Einrichtungen. Manchmal ist es schwer, da den Überblick zu behalten!

Auch wenn wir uns darauf freuen, die Wintersachen einzumotten, sollten wir sie weiter bereithalten. Vieles wird zunächst wieder nur draußen stattfinden können.

Worüber würden Sie sich freuen? Auf einen Kaffee in der Frühlingssonne? Auf ein Geh-Spräch im Park? Auf Gymnastik vor der Kirche oder auf Ostereiersuchen im Kirchgarten? Ich bin gespannt, welche kreativen Einfälle das Frühjahr mit sich bringt...

Von Einigen habe ich gehört, dass sie sich nun gerne an das Thema Smartphone trauen wollen. Andere sind darin bereits bewandert und mögen als „Paten“ beratend zur Seite stehen. Natürlich ersetzt die Technik keinen persönlichen Kontakt, hat aber Vielen in den letzten Wochen gute Dienste geleistet.

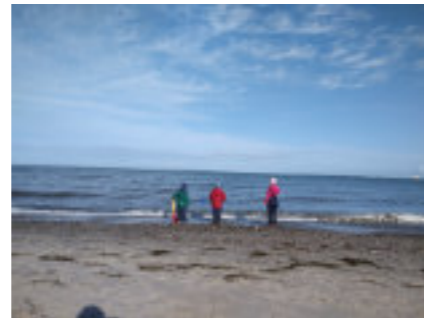
Wer schon ganz weit vorausschauen möchte: Im Sommer steht eine Reise nach Irland an, ganz ohne Koffer, aber mitten in Horn. Seien Sie gespannt darauf!

Ich freue mich auf ein baldiges Wiedersehen!

Silke Langer

Blick nach vorne:

Eltern-Kind Freizeit 2021 im Haus Sturmmöwe/Heiligenhafen



Ein neues Jahr hat begonnen und schon zeichnet sich ab, dass es nicht so werden wird, wie wir uns es nach den Einschränkungen im letzten Jahr gewünscht hätten.

Unsere Planungen für 2021 bleiben in Frage gestellt.

Ich weiß nicht, wie es Ihnen/Euch geht, wenn Ihr nach vorne schaut. Bei mir ist es eine Mischung aus Zuversicht, Erwartung, Zufriedenheit und auch aus Sorgen und Ängsten.

Gerade, wenn ich auf die Situation der Pandemie blicke, frage ich mich: Bekommen wir das wieder in den Griff? Und zwar nicht nur hier in unserem Land sondern weltweit?

Es hat sich vieles verändert. Unser Umgang miteinander hat sich verändert. Haben/habt Sie/Ihr den Impuls zum Händeschütteln oder zur Umarmung noch?

Abstand halten, weniger Kontakte, digitale Begegnungen werden zur Normalität. Und dennoch halten wir Kontakt, nur anders halt.

Und wir leben nun mal auch von der Vorfreude auf ein weitgehend „normales Miteinander“. Deshalb haben sich schon viele zu unserer diesjährigen Freizeit angemeldet. Es gibt nur noch wenige freie Plätze.

Noch hoffen wir, dass wir vom 09.05.-14.05.2021 fahren können, natürlich mit einem vorhandenen Schutzkonzept, das wir im Herbst schon erprobt haben!

Das „Haus Sturmmöwe“ liegt in ein-maliger Lage direkt am Strand auf einer Landzunge vor Heiligenhafen. Es ist das letzte Gebäude im Naturschutzgebiet Graswarder.

Leistungen:

Unterkunft in Zimmern für zwei bis vier Personen

(in Zeiten von Covid-19 nur zu zweit!)

Vollverpflegung: Wenn möglich kochen wir in Teams, ansonsten koche ich!

Eigene An- und Abreise

Aufgrund der reduzierten Teilnehmerzahl muss sich der Preis verändern!

Kosten:

Erwachsene: 149,00 €

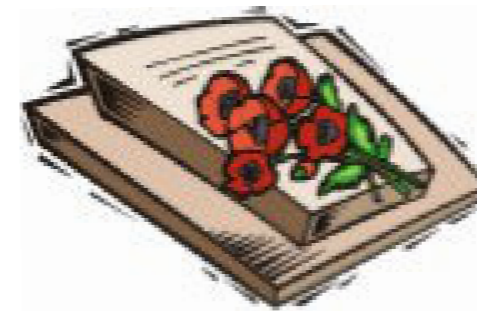
Kinder ab 2 Jahre: 79,00 €

Kinder bis 2 Jahre: 39,00 €

Den Blick nach vorne, freue ich mich schon auf schöne Tage mit Ihnen und Euch im Haus Sturmmöwe!

Ihre/Eure

Diakonin Ilona Dittrich



„Sein Haus bestellen“

Informationsveranstaltung zum Thema Vorsorge

„Bestelle dein Haus, denn du wirst sterben.“

Mit dieser Ansage versetzte der Prophet Jesaja vor über 2700 Jahren Hiskia, den König von Judäa, in Angst und Schrecken. Doch dem König gelang es, dass ihm fünfzehn weitere Lebensjahre geschenkt wurden.

Das ist die Geschichte zur Redensart „Sein Haus bestellen“. Sie steht im Buch des Propheten Jesaja, Kapitel 38, in den Versen 1-5.

Wer dem prophetischen Rat folgen und seine Angelegenheiten regeln möchte, sollte sich mit folgenden vier Bereichen auseinandersetzen:

1. Wie soll meine Gesundheitsfürsorge aussehen? Was an medizinischen Maßnahmen wünsche ich und was will ich unter welchen Umständen auf keinen Fall mehr?

Stichwort: Patientenverfügung

2. Welche Personen meines Vertrauens sollen für mich Entscheidungen treffen, wenn ich selbst dazu nicht in der Lage bin? Wie sollen diese Entscheidungen für bestimmte Eventualitäten aussehen?

Stichwort: Vollmachten und Betreuung

3. Wer soll für mich meine Finanzen verwalten, wenn ich das nicht mehr selber kann? Wem will ich was anvertrauen?

Stichwort: Vollmachten und Testament

4. Wer soll sich um meine Bestattung kümmern? Wie will ich verabschiedet, wo will ich begraben werden?

Stichwort: Bestattungsvorsorge

Wer diese Punkte regelt, schafft nicht nur die notwendige Voraussetzung dafür, dass die eigenen Wünsche berücksichtigt werden können, sondern entlastet dadurch sich und Angehörige

„Bestelle dein Haus, denn du wirst sterben.“

Mit diesem Satz beginnt die Geschichte. Glücklicherweise endet sie so: „Bestelle dein Haus und dann lebe noch viele Jahre glücklich und zufrieden.“

In diesem Sinne laden wir herzlich zu einer Informationsveranstaltung zum Thema Vorsorge ein.

Am Mittwoch, den 28. April 2021,

von 18:30 bis etwa 20:30 Uhr

**im Gemeindehaus der Martinskirche,
Bei der Martinskirche 2,
22111 Hamburg-Horn**

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

*Bestatterin Annette Link
und Diakonin Ilona Dittrich*



Osterfrühgottesdienst am 04. April 2021 um 5:30 Uhr

In den vergangenen Jahren hat Pastorin Feilcke am Ostermorgen um 5:30 Uhr in der Martinskirche einen besonderen Gottesdienst angeboten, der auch in diesem Jahr stattfinden soll.

Leider wird es vermutlich nach jetzigem Stand coronabedingt nicht möglich sein, sich nach dem Gottesdienst zu einem Osterfrühstück zu treffen.

Falls das der Fall sein sollte, wird es aber eine Osterüberraschung geben.

Wenn Sie diesen Gottesdienst besuchen wollen, melden Sie sich bitte vorher bei Frau Sarau oder bei mir dazu an.

Die Telefonnummern und Büroöffnungszeiten finden Sie auf Seite 31.

Pastorin Birgit Feilcke

Wurden Sie 1971 oder früher konfirmiert?

Dann möchten wir Sie schon jetzt auf einen Gottesdienst hinweisen, der hoffentlich, wenn es die Infektionslage zulässt, am 7. November 2021 in der Martinskirche stattfinden wird.

Wir feiern die Goldene Konfirmation der Jahrgänge 1970 und 1971.

Aber auch wenn Sie früher konfirmiert wurden, sind Sie dazu herzlich eingeladen. Wir wollen gemeinsam auf die vergangenen 50 Jahre zurückblicken, erzählen, was man in der Zwischenzeit erlebt hat und wie es einem heute geht.

Bitte warten Sie nicht darauf, eine persönliche Einladung zu erhalten, sondern melden Sie sich zu diesem Jubiläum am besten schon jetzt selbst in unserem Kirchenbüro an (Tel.: 411895-11).

Leider ist es uns meistens nicht möglich, alle aktuellen Namen und Adressen der Jubilarinnen und Jubilare in Erfahrung zu bringen.

Hinweise auf weitere Konfirmandinnen und Konfirmanden Ihres Jahrgangs nehmen wir dankbar entgegen.

Im Anschluss an den Gottesdienst werden wir uns, wenn wir es dürfen, zu einem gemeinsamen Essen und Kaffeetrinken zusammenfinden.

Näheres dazu erfahren Sie im nächsten Gemeindemagazin.

Ihre
Pastorin Juhl



Kinderseite

aus der evangelischen Kinderzeitschrift Benjamin

Wie hieß der Jünger, der an Pfingsten gepredigt hat?



Was ist in dem Geschenkpaket?
Ordne die Buchstaben auf den drei
Flächen und du erfährst es.



Auflosungen: Petrus
hat gepredigt; Buch,
Schokolade, Tasche

Fragt eine Kerze die andere:
„Was machst du heute Abend?“
Sagt die: „Ich gehe aus!“

Die Kirche hat Geburtstag!

Es war an einem Pfingsttag vor über 2000 Jahren: Ein Sturmwind kam auf in Jerusalem. In dem Haus der Jünger und Freunde von Jesus geschah etwas Wundervolles. Kleine Flämmchen erschienen auf ihren Köpfen. Sie fühlten sich gestärkt und gesegnet. „Das war der Heilige Geist!“, sagte Petrus. „Er erfüllt uns mit der Liebe Jesu.“ Er hielt eine Predigt und sprach von der Botschaft der Liebe. An diesem Tag sind noch ein paar Wunder geschehen: Viele Menschen haben plötzlich verstanden, was Jesus meinte. Sie haben sich taufen lassen. Das war die Geburt der christlichen Kirche!

Lies nach im Neuen Testament: Apostelgeschichte 2



Party-Pizza

Bereite einen normalen Pizzateig vor. Statt einem ausgerollten Pizzaboden forme kleine Fladen und drücke sie platt. Verstreiche darauf Tomatensauce und gestalte Gesichter aus Maiskörnern, Oliven, Kirschtomaten, Pilzen und Kräutern. Dann backe sie 10 Min. bei 200 Grad.



Mehr von Benjamin ...

der evangelischen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: www.hallo-benjamin.de
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 34,80 Euro inkl. Versand):
Hotline: 0711/60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de



MÄRZ 2021

So., 07.03.	Oculi		
11:00 Uhr	Gottesdienst , Pastorin Juhl		Martinskirche
So., 14.03.	Laetare		
11:00 Uhr	Gottesdienst , Pastorin Juhl		Martinskirche
So., 21.03.	Judica		
11:00 Uhr	Gottesdienst , Pastor Beermann		Martinskirche
So., 28.03.	Palmarum		
11:00 Uhr	Gottesdienst , Pastorin Juhl		Martinskirche

APRIL 2021

Do., 01.04.	Gründonnerstag		
18:00 Uhr	Gottesdienst , Pn. Juhl, P. Beermann (siehe S. 7)		Martinskirche
Fr., 02.04.	Karfreitag		
11:00 Uhr	Gottesdienst , Pastorin Juhl		Martinskirche
15:00 Uhr	Andacht zur Sterbestunde Christi , Pastor Beermann		Martinskirche
So., 04.04.	Ostersonntag		
05:30 Uhr	Gottesdienst , Pastorin Feilcke		Martinskirche
10:00 Uhr	Gottesdienst , Pastor Beermann		v. d. Timotheuskirche
11:00 Uhr	Gottesdienst , Pastorin Juhl		Martinskirche
Mo., 05.04.	Ostermontag		
11:00 Uhr	Tauferinnerungsgottesdienst , Pastorin Juhl, Pastor Beermann		Martinskirche
12:15 Uhr	Tauferinnerungsgottesdienst , Pastorin Juhl, Pastor Beermann		Martinskirche

APRIL 2021

So., 11.04.	Quasimodogeniti		
11:00 Uhr	Gottesdienst , Pastor Beermann		Martinskirche
So., 18.04.	Misericordias Domini		
11:00 Uhr	Gottesdienst , Pastorin Juhl		Martinskirche
So., 25.04.	Jubilate		
11:00 Uhr	Gottesdienst , Pastor Beermann		Martinskirche

MAI 2021

So., 02.05.	Cantate		
11:00 Uhr	Gottesdienst , Pastor Beermann		Martinskirche
So., 09.05.	Rogate		
11:00 Uhr	Gottesdienst , Pastorin Juhl		Martinskirche
Do., 13.05.	Christi Himmelfahrt		
11:00 Uhr	Gottesdienst , Pastorin Juhl, Pastor Beermann		Kirchplatz vor der Martinskirche
So., 16.05.	Exaudi		
11:00 Uhr	Gottesdienst , Pastorin Juhl		Martinskirche
So., 23.05.	Pfingstsonntag		
10:00 Uhr	Gottesdienst , Pastor Beermann		Timotheuskirche
11:00 Uhr	Gottesdienst , Pastorin Feilcke		Martinskirche
So., 24.05.	Pfingstmontag		
17:00 Uhr	Abendandacht , Pastor Beermann		Martinskirche
So., 30.05.	Trinitatis		
11:00 Uhr	Gottesdienst , Pastorin Juhl		Martinskirche

Liebe Freunde des kleinen hoftheaters!

Wir bleiben zuversichtlich! Bleiben Sie es bitte auch!

Konkret planen können wir zur Zeit leider noch nicht, aber wir hoffen sehr, die Türen unseres Theaters bald wieder öffnen zu dürfen!

Seien Sie versichert, dass wir Ihnen dann, unter Einhaltung der gebotenen Abstandsregeln und Hygienevorschriften, einen unbeschwerten Theaterabend gewährleisten können.

Die Komödien „Zärtliche Machos“ und „Rain Man“ wurden in die nächste Spielzeit verschoben.

Im Mai, so hoffen wir, präsentieren wir Ihnen einen Thriller, der wohliges Gruseln garantiert!

„Ein brillanter Mord“

Thriller von James Cawood

Regie: Claudia Isbarn

Ein einsames Landhotel in den Bergen: ein dunkler Salon, Schneesturm, kein einziger Gast.

Olivia und Robert, die neuen Besitzer des Hotels, wollen die ruhigen Tage zu dieser Jahreszeit in ihrem Hotel genießen.

Schnell wird klar, Olivia ist mit ihrem noch frisch angetrauten Ehemann in die Einöde gezogen, um vor etwas zu fliehen. Oder vor jemandem?

Was behaglich anfängt, bekommt rasch unangenehme Risse und wird zunehmend ungemütlicher:

Stört zunächst nur ein mysteriöser Anruf die scheinbare Ruhe des Paares, mischen ein paar dunkle Geheimnisse aus Olivias Vergangenheit schon bald mehr



U n b e h a g e n hinzu.

Da steht plötzlich ein sehr undurchsichtiger Mann vor der Tür, der sich angeblich verlaufen hat.

Und die Geschichte gönnt Olivia kein Ent-

kommen: Schon bald muss sie den Schrecken der Vergangenheit ins eiskalte Auge blicken...

Aufführungen:
voraussichtlich im Mai

Eigentlich war die URAUFFÜHRUNG für April 2020 geplant gewesen, aber dann kam leider alles anders.

Freuen Sie sich mit uns auf dieses feinfühliges Stück, das wir Ihnen voraussichtlich im Juni zeigen dürfen.

„Die Maria und der Mohamed“

Gesellschaftskomödie von Folke Braband

Regie: Petra Behrsing

Maria war ihr ganzes Leben lang eine selbstbestimmte Frau. Obwohl sie nicht mehr die jüngste ist und zunehmend gebrechlicher wird, verweigert sie jede Hilfe, zu der Tochter Hanna sie überreden will.



Eine professionelle Pflegerin verlässt nach einem Tag heulend das Haus. Als Hanna dann auch noch mit diesem Syrer Mohamed auftaucht, den sie bei der Integration unterstützt, ist bei Maria ganz der Ofen aus.

Marias Vorurteile gegenüber dem Geflüchteten sind sehr offenkundig. Der soll doch bitte Deutsch lernen!

Und warum hilft der in Syrien eigentlich nicht beim Wiederaufbau?

Als Mohamed Maria dann doch bei der Gartenarbeit unterstützen darf, entsteht eine ungewöhnliche Freundschaft...

Maria und Mohamed, zwei Menschen, wie sie nicht unterschiedlicher sein können, werden zu Seelenverwandten - bis zum Schluss.

Ein Stück, voll in unserer Zeit. Asylpolitik, Menschenwürde, der Umgang mit dem Altern bis hin zum selbstbestimmten Tod

Aufführungen:
voraussichtlich im Juni/Juli

Bitte informieren Sie sich über die genauen Aufführungstermine auf unserer Internetseite www.hoftheater.de, oder telefonisch unter 040 / 68 15 72.

Karten und weitere Informationen erhalten Sie selbstverständlich wie immer unter Telefon 040 / 68 15 72 oder www.hoftheater.de.

**Bleiben Sie gesund -
und bis hoffentlich bald!**

Geschichten rund um den TIMO-Kirchturm

von Matthias Koberg

Es war die Zeit der ersten Mondlandung mit den Apollo Raketen. Mein Vater hörte unentwegt Radiosendungen über dieses Ereignis und sammelte Zeitungsberichte, die er sorgsam sortierte und ordnete.

An einem Abend, als ich in meinem Kinderbett lag, beobachtete ich den Mond, der entlang des Kirchturmes der Timo wanderte, hinter diesem entschwand, um dann kurz darauf wieder zu erscheinen.

Dort oben waren sie also, die Personen, die Astronauten hießen und in ihren komischen Anzügen durch eine Sandwüste liefen.

So erlebte ich als Kind das erste Mal unseren Kirchturm. Mir wurde bewusst, dass der Mond sich bewegt und in diesem Fall auch einmal versteckt. Im nachfolgenden Text möchte ich den Leser*innen über einige Erlebnisse rund um unseren Kirchturm berichten.

Unser 35 Meter hoher Kirchturm wird von den Gemeindemitgliedern und vielen Menschen in der Umgebung als Wahrzeichen und Orientierungspunkt von Horn gesehen. Man kann den Turm vom Geläuf auf dem Derby Gelände der Rennbahn, den Häusern an der Kroogblöcke ebenso sehen wie vom Industriegebiet Billbrook und von den U-Bahn Stationen Legienstraße und Billstedt.

An einigen Stellen im Umkreis ist der 25 Quadratmeter schmale Turm bis zu zwei Kilometer weit sichtbar. Die allseitigen vier Schallöffnungen der Glockenstube, eingebettet in den typischen Hamburger Rotklinker Backstein, sind charakteristisch für den Turm.

Sein Balkon gibt Besuchern die seltene Gelegenheit, unseren Stadtteil mit seinen vielfältigen Grünflächen und seiner Pflanzenwelt aus einem besonderen Blickwinkel zu betrachten.

Es gibt auch kaum etwas Schöneres, als an einem Silvesterabend die Jahreswende über den Dächern von Horn zu genießen. Die Leuchtkraft des Feuerwerkes von dort oben zu beobachten ist exklusiv und sehr eindrucksvoll.

Die Ziffernblätter der allseitigen Kirchturmuhr geben den Kindern auf dem Schulhof der benachbarten Grundschule eine sichere Orientierung, wie lange ihre Pause dauert.

Autofahrer der Washingtonallee und die Nachbarn der umliegenden Wohnblöcke sind immer mit der aktuellen Zeit versorgt.

Vor einigen Jahrzehnten, als in Horn die „Geschäfte“ mit Drogen im öffentlichen



Raum zunehmen, wurde auch die Kriminalpolizei Hamburg auf den Turm aufmerksam. Eine Anfrage der Polizei an die Gemeinde, ihre Observationsgeräte wie Fernrohre und Kameras langfristig zur Beobachtung von Straßekriminalität in der Glockenstube aufzustellen, musste, bei allem Respekt vor der Arbeit der Polizei, abgelehnt werden.

In früheren Jahren war es bei Jugendlichen ein beliebtes Spiel, die Feuerleiter am Turm soweit wie möglich nach oben zu klettern. Bis zum ca. 25 Meter hohen Balkon konnte es aber niemand schaffen.

Später wurde von den Mitarbeitern der Jugendarbeit eine Ferienaktion für Jugendliche gestartet. Besucher des Jugendclubs durften sich mit Kletterseilen, in Begleitung einer Erlebnispädagogin, und vom Vorstand der Gemeinde genehmigt vom Balkon in den Vorgarten abseilen. Dieses Projekt fand auch in den Medien Resonanz.

Es war eine beliebte Rätselaufgabe für Konfirmanden und andere Kirchturmbesucher zu erraten, wie viele Treppenstufen es bis zur Glockenstube sind. Auf diese Weise wurde der lange Weg nach oben durch das Abzählen abgekürzt.

Im Winter war der „Schneeball Hochwurf“ eine sportliche Betätigung der Jugendclubbesucher, um die Kräfte zu messen. Dabei gingen bedauerlicherweise auch einige Fensterscheiben der Turmzwischendecken zu Bruch.

In früheren Zeiten war es durchaus üblich, dass der Pastor mit seinen Konfirmanden eine Kirchturmbesteigung vornahm. Eines Tages stieg eine große Gruppe von Konfirmanden, nachdem sie den Ausblick vom Balkon genossen hatte, wieder herab. Unten angekommen gab es eine unerwartete Überraschung. Die Kirchturmtür war verschlossen! Pastor Wienberg fasste in seine Hosen- und Jackentaschen, klopfte seine Kleidungsstücke von oben bis unten ab, aber nichts klapperte und glich einem Schlüsselbund! Was tun? Alle entschieden sich, wieder auf den



Kirchturm zu steigen, um von „oben“ Hilfe anzufordern. So gesagt, so getan. Pastor Wienberg und seine Konfirmanden sendeten lautstark Hilferufe auf die anliegenden

Straßen und Wege.

Leider deuteten die Passanten die Rufe als freundliche Grüße, viele winkten sichtlich erfreut nach oben zurück. Erst nach einer ganzen Weile wurde die Situation aufgelöst. Ein Passant erkannte die Lage und informierte einen Mitarbeiter der Gemeinde, der die Gruppe aus der misslichen Lage befreite.

Solange der Turm steht, lebt der Geist von Timo, sagte mir einmal ein Besucher der Gemeinde.

Auf seiner Wetterfahne trägt er das Jahr seiner Entstehung: AD 1961 (Anno Domini - im Jahre des Herren).

Jede der vier Glocken im Kirchturm hat einen Namen:

die Christusglocke (784 kg),
die Timotheusglocke (441 kg),
die Gebetsglocke (375 kg) und
die Jugendglocke (235 kg).

Alle Glocken wurden mit Sätzen aus dem 1. und 2. Timotheusbrief bei der Einweihung gesegnet.

Die Christusglocke: „Das ist gewisslich wahr, und ein teuer wertenes Wort, dass Christus Jesus gekommen ist in die Welt, die Sünder selig zu machen“.

Die Timotheusglocke: „Der feste Grund Gottes besteht und hat einen Siegel: Der Herr kennt die Seinen“.

Die Gebetsglocke: „So will ich nun, dass die Männer beten an allen Orten und aufheben heilige Hände ohne Zorn und Zweifel“.

Die Jugendglocke: „Kämpfe den Kampf des Glaubens; ergreife das ewige Leben, dazu du berufen bist“.
Diese Glocke wurde übrigens aus „Dankesopfern“ der Konfirmanden finanziert.

Die Herausforderung für den Laien ist das Anläuten der Kirchenglocken. Während einer Geburtstagsfeier im Gemeindefaal baten die vielen Gäste darum, für das Geburtstagskind die Glocken um Mitternacht anzuläuten.

Der Verfasser erklärte sich bereit, dieses zu tun. Schnell wurde die Kirchtür aufgeschlossen und der elektronische Hebel betätigt der die Glocken in Schwung bringt. Leider war es der falsche Schalthebel und das gesamte Geläut wurde in Bewegung gesetzt.

Die vielen Gäste standen vor dem Gemeindehaus und riefen lautstark nach einer Zugabe. So etwas tolles hätten sie nicht erwartet - ich auch nicht. Es war leider nicht möglich, die Glocken sofort zum Stillstand zu bringen - das Nachläuten dauerte eine Ewigkeit. Erst einige Minuten später kehrte wieder Stille ein - oder auch nicht.

Denn nicht nur der Pastor wurde um seinen Schlaf gebracht. In den Häusern um die Gemeinde herum gingen schlagartig Lichter in den Wohnungen an.

Noch heute schmunzeln viele über diesen Vorfall.

Wie viele Nachbarn nach dem mitternächtlichen Glockenspiel allerdings nicht wieder einschlafen konnten, ist unbekannt. *Matthias Koberg*



Der Verfasser in der Schule Stengelestraße 1971

"Der Timo-Turm stand Pate, im Hintergrund links"

Amtshandlungen

TAUFEN

Theo Strauch

HOCHZEITEN

Jan und Christina Strauch, geb. Frank

BESTATTUNGEN

Hans-Joachim Berlin	97 Jahre
Jürgen Eckermann	70 Jahre
Gerd Friemann	55 Jahre
Ingeborg Margarethe Gertrud Graumann, geb. Müller	71 Jahre
Johanna Lippstock, geb. Witthans	87 Jahre
Dietrich Schlüter	83 Jahre
Peter Zeidler	51 Jahre

Ohne geht es leider nicht...

Spenden an die Ev.-luth. Kirchengemeinde zu Hamburg-Horn erbitten wir unter Angabe des Verwendungszwecks auf das Konto
IBAN: DE85 2005 0550 1077 2102 74; BIC: HASPDEHHXXX.

Spenden an die Martinsstiftung erbitten wir unter „Martinsstiftung“ auf das Konto
IBAN: DE24 5206 0410 2606 4460 27; BIC: GENODEF1EK1.

Die **Timotheusgemeinde zu Hamburg-Horn** freut sich unter Angabe des Verwendungszwecks (ggf. „Stiftung 'Timo lebt!'“) über Spenden auf das Konto
IBAN: DE59 5206 0410 2906 4460 27; BIC: GENODEF1EK1.

Spendenquittungen werden auf Wunsch ausgestellt.
Bitte wenden Sie sich hierfür an das jeweilige Gemeindebüro.

Die Sprechzeiten finden Sie auf Seite 31.

Bei uns in Horn ist immer was los!
M=Martin (weiß), T=Timo (orange)

MONTAG, MITTWOCH UND FREITAG

15:00 Uhr **Kaffeetrinken** T

MONTAG

10:00 - 11:00 Uhr **Gymnastik** im Saal, Frau Meyer-Rettberg M

11:15 - 14:00 Uhr **Erlebnistanz** im Saal, Frau Pufahl M

13:45 - 14:45 Uhr **Gymnastik** in der Kirche, Frau Henrichs T

ab 14:15 Uhr **Martinscafé** im Saal M

ab 15:15 Uhr **Singen** in der Kirche, Herr Gärtner M
08. und 22. März,
12. und 26. April,
10. Mai

ab 15:15 Uhr **Gesprächsrunde** im Gemeindehaus, 1. OG, M
Diakonin Langer
01. und 15. März,
05. und 19. April,
03. und 17. Mai

15:30 - 17:00 Uhr **Virtuelles Bowling** im Gemeindehaus, 1. OG, T
Frau Inderstege

18:00 - 19:30 Uhr **Line-Dance für Anfänger** im Saal M
am 1., 2. und 4. Montag im Monat,
Herr Schultz

18:00 - 20:00 Uhr **Line-Dance für Fortgeschrittene** im Saal M
am 3. Montag im Monat, Herr Schultz

ELAS-Selbsthilfegruppe

dienstags 18:30 - 20:00 Uhr, Bei der Martinskirche 8, 2. OG
Ronald Lindner - Tel. 0151/18 99 25 20

DIENSTAG

10:00 - 12:00 Uhr **Mundharmonikagruppe** im Saal M

14:00 Uhr **Atempause** in der Kirche am 1. und 3. Dienstag T
im Monat,
Pastor Beermann und Michael Schneider
(s. S. 29)

14:15 - 15:45 Uhr **Bibelgesprächskreis** M
mit Pastor Beermann
23. März,
13. und 27. April,
11. und 25. Mai

16:30 - 17:30 Uhr **Computerkurs** im Gemeindehaus, 1. OG,, M
René Wilsdorf

MITTWOCH

13:00 - 14:30 Uhr **Englischkurs** im Gemeindehaus, 1. OG, T
Frau Perry

14:30 - 16:00 Uhr **Martinsrunde** im Saal, Pastorin Juhl M

15:00 - 16:00 Uhr **Englischkurs** im Gemeindehaus, 1. OG, M
Frau Perry

15:30 - 17:00 Uhr **Wechselndes Programm** T
im Gemeindehaus, 1. OG:
Singen, Bingo, Gedächtnistraining,
Musiknachmittage, Basteln, Ausflüge,
Themen usw.

18:00 - 20:30 Uhr **Snack und Schnack** im Gemeindehaus, M
Bitte bis montags anmelden!
Diakonin Ilona Dittrich
Kostenbeitrag: 5,00 € pro Person
24. März,
21. April,
05. Mai

DONNERSTAG

10:20 Uhr	Donnerstagstreff - pausiert derzeit	M
12:30 Uhr	Gemeinsames Mittagessen Frau Flindt und Frau Beier Termine bitte im Seniorentreff erfragen	T
12:30 Uhr	Gemeinsames Mittagessen , im Gemeindesaal Diakonin Dittrich 18. März, 08. und 22. April, 06. und 27. Mai	
14:30 - 16:30 Uhr	Handarbeits- und Bastelkreis , Gemeindehaus, 1. OG, Frau Piesch	M
18:00 - 19:00 Uhr	Tai Chi / Chi Gong im Saal, Angela Plarre	T

FREITAG

13:00 - 15:00 Uhr	Projektgruppe im Gemeindehaus, 1. OG, Diakonin Langer	M
15:30 - 17:00 Uhr	Gesprächsrunde im Gemeindehaus, 1. OG: Die Themen werden in der Regel bekannt gegeben. Es kommen auch Referent*innen.	T

SONNABEND

Wandergruppe - pausiert derzeit

SONNTAG

Runter vom Sofa! - pausiert derzeit

Alle regelmäßigen Angebote sind abhängig von den jeweiligen Vorgaben bzgl. der Corona-Pandemie. Wann welches Angebot wieder stattfinden kann stand bei Redaktionsschluss daher noch nicht fest. Bitte achten Sie auch auf Aushänge oder rufen Sie uns gerne an, um nachzufragen!

**Sprechstunde in der
„Horner Freiheit“**

Die Sprechstunden von Pastorin Juhl und Pastor Beermann im Stadtteilhaus „Horner Freiheit“ fallen weiterhin aus. Bei Gesprächsbedarf nehmen Sie bitte direkt Kontakt auf. Die entsprechenden Informationen finden Sie auf Seite 31.



**„Atempausen“
in der Timotheuskirche**

dienstags um 14:00 Uhr:

**02. und 16. März
06. und 20. April
04. und 18. Mai**



AMEN
Grafik: Wagnüßinger

Sie erhalten das neue Gemeindemagazin
in unseren Gemeinden, der KiTa Martin

und in den folgenden
Geschäften und Einrichtungen:

Bauerbergweg:

Blumen Grieser,
Le Dersimo

Pagenfelder Platz:

Tabakwaren / Zeitschriften

Horner Landstraße:

Bauerberg Apotheke,
Krankengymnastik
Schweeren & Lindemann,
Mein Schuhmacher,
Schneiderstudio Brigitte

Rennbahnstraße:

DJH Jugendherberge „Horner Rennbahn“,
Elektromann

Rhiemsweg:

Ihr Familienfrisör im Rhiemsweg

*Herzlichen Dank an die Geschäfte und
Einrichtungen für die Unterstützung!*

Horner Weg:

Das Rauhe Haus,
Hanse-Textilpflege,
Änderungsschneiderei

EKZ Rennbahnstraße:

Friseur FRIMOD,
Hermes Apotheke,
Optiker Krause

Hammer Steindamm:

Buchhandlung „Seitenweise“

Washingtonallee:

Friseurgeschäft Jessica Schmidt,
Apotheke am Sandkamp
Café Sol Portugal
Tabak-Shop, Haus Nr. 58
Washington Apotheke

Stadtteilhaus „Horner Freiheit“

Am Gojenboom 46



Ev.-luth. Kirchengemeinde
zu Hamburg-Horn

Gemeindebüro

Bei der Martinskirche 2, 22111 Hamburg
Jutta Sarau Tel.: 411 895 - 11
buero.sarau@martinskirche-horn.de
Di.-Fr.: 10:00 - 12:00 Uhr, Mi.: 16:00 - 18:00 Uhr

Pastoren

Susanne Juhl Tel.: 411 895 - 16
Bei der Martinskirche 8
pastorin.juhl@martinskirche-horn.de

Holger Beermann Tel.: 411 895 - 12

Bei der Martinskirche 6
pastor.beermann@martinskirche-horn.de

Gemeindediakonin

Ilona Dittrich Tel.: 411 895 - 13
Bei der Martinskirche 8
diakonin.dittrich@martinskirche-horn.de
Mo.: 14:30 - 15:30 Uhr und nach Vereinbarung
(nicht in den Hamburger Schulferien)

Martin-Seniorentreff

Diakonin Langer Tel.: 411 895 - 27
Bei der Martinskirche 2
diakonin.langer@martinskirche-horn.de

Kirchenmusiker

Hans-Jörg Possler Tel.: 7200 54 64
possler.kirche@gmx.de

KiTa Martin

Holger Michael Tel.: 655 933 36
Bei der Martinskirche 8
bei-der-martinskirche@eva-kita.de

Haus Sturmmöwe

Verwaltung
Bei der Martinskirche 2 Tel.: 411 895 - 10
sturmmoewe.camp@martinskirche-horn.de

Timotheusgemeinde
zu Hamburg-Horn

Gemeindebüro

Washingtonallee 65b, 22111 Hamburg
Susanne Fabian Tel.: 65 99 805 - 17
info@timo-horn.de
Mo., Di. und Do.: 9:00 - 12:00 Uhr

Pastor

Holger Beermann Tel.: 65 99 805 - 13
Washingtonallee 65b, 22111 Hamburg
pastor@timo-horn.de

Timo Jugendclub

Matthias Koberg Club: 65 99 805 - 14
Tobias Debald Büro: 65 99 805 - 22
Anne Steffens
Büro: Stengelestraße 34
info@timo-jugendclub.de

STOB Suchtprävention und Beratung

Tönnies Bündert Tel.: 65 99 805 - 20
0151/1580 9658
toennies.buendert@timo-jugendclub.de
Mo.: 10:00 - 11:00 Uhr, Do.: 14:00 - 16:00 Uhr

Timo-Seniorentreff

Diakonin Langer Tel.: 65 99 805 - 16
Washingtonallee 65b
diakonin.langer@martinskirche-horn.de

Lebensmittelverteilung

über das Gemeindebüro Tel.: 65 99 805 - 17

Secondhandladen TIMODE

über das Gemeindebüro Tel.: 65 99 805 - 17
Mo.: 14:00 - 17:00 Uhr, Do.: 10:00 - 12:00 Uhr

Diakoniestation Horn

In Trägerschaft der Bodelschwingh-Stiftung
Stengelestraße 36 Tel.: 65 90 940

Regionale Pfarrstelle - Seelsorge im Alter
Pastorin Birgit Feilcke; Tel.: 650 648 44; 0173/2045211

Stadtteilhaus „Horner Freiheit“, Am Gojenboom 46

birgit.feilcke@t-online.de

Di. und Do.: 10:00 - 13:00 Uhr (bitte anmelden) und nach Vereinbarung

Impressum

Herausgeber: Ev.-luth. Kirchengemeinde zu Hamburg-Horn, Bei der Martinskirche 2, 22111 HH
Timotheusgemeinde zu Hamburg-Horn, Washingtonallee 65b, 22111 HH

Redaktion: Holger Beermann, Ute Brinkmann-Schwerin, Susanne Juhl (V.i.S.d.P.),
Dr. Agnes Rotermund-Plenge, Götz Trautmann

Kontakt: gemeindemagazin@martinskirche-horn.de

Auflage: 900 Stück

Gestaltung: Lütcke | Ziemann Kommunikationsdesign, www.luezi.de

Druck: Gemeindebriefdruckerei, Eichenring 15a, 29393 Groß Oesingen

Bilder: Titelseite: Wilhelmine Wulff / pixelio.de; S. 4: www.7wochenohne-evangelisch.de;
S. 8-10: Chr. Wienberg; S. 11: Stephanie Hofschlaeger / pixelio.de
S. 14: Ilona Dittrich; S. 17: Benjamin; S. 20/21: Tim Behrsing; S. 22-24: Matthias
Koberg; S. 28 Mitte: pixabay, unten: Waghübinger; letzte Seite: Marco Barnebeck /
pixelio.de

Die Redaktion behält sich vor, eingesandte Artikel zu kürzen.

Einsendeschluss für die nächste Ausgabe ist der 30. April 2021.

MONATSLOSUNGEN



März

**Jesus antwortete: Ich sage euch:
Wenn diese schweigen werden, so
werden die Steine schreien.**

Lukas 19,40



April

**Christus ist Bild des unsichtbaren
Gottes, der Erstgeborene der ganzen
Schöpfung.**

Kolosser 1,15



Mai

**Öffne deinen Mund für den Stummen,
für das Recht aller Schwachen!**

Sprüche 31,8



GBD

www.blauer-engel.de/uz106

Dieses Produkt **Deffle**
ist mit dem **Blauen Engel**
ausgezeichnet.
www.GemeindebriefDruckerei.de